



INSEL

Retz 2024
Dokumentation

INSEL Retz 2024

Das Programm/Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
20. Jänner	4
6-Jahre-INSEL-Fest / Flora Geißelbrecht	
24. Februar	5
Elisabeth Kraus und Erich Kees	
24. Februar	5
Claudia Pettrich Sopran – Wolfgang Seierl Gitarre <i>Tierversen und andere Lieder</i>	
16. März	6
Klaus Haidl Gitarre <i>Hörweiten</i>	
20. April	7
Alexander J. Eberhard Viola – Igor Gross Percussion	
18. Mai	8
Mersolis Schöne <i>Das denkende Kino</i>	
18. Mai INSEL	8
Mersolis Schöne <i>Das Kino der Gedanken</i>	
15. Juni	9
Maria Gstättnner Fagott, Stimme, Komposition <i>Unique Musique</i>	
20. Juli	10
Flora Miranda <i>Avatar</i>	
20. Juli	11
Wilfried Satke Gitarre, Elektronik, Video <i>in & out of style</i>	
26. Juli	12
Buchpräsentation <i>Weites Land</i> Isabella Feiner, Thomas Hallig, Lydia Steinbach, Eva Riebler	
27. Juli	13
Weinviertel-Lesung Hilde Berger – Georg Bydlinski	
19. Oktober	14
Maria Frodl Fotografie <i>Innen</i>	
19. Oktober	14
Maria Frodl Violoncello	
16. November	15
Henriette Leinfellner <i>Espacios</i>	
16. November	16
Katharina Klement Zither/Elektronik – Franz Hautzinger Vierteltontrompete	
14. Dezember	17
Lesung Zdenka Becker <i>An einem anderen Ort</i> Musik verwolf	
Presse	18
Impressum	23

*Demokratie bedeutet die Aufgabe des allwissend auktorialen Entwurfs.
Demokratie ist damit ein ästhetisches Projekt, das auf Frieden bestehen muss.*

Marlene Streeruwitz; *Handbuch gegen den Krieg*

Espacios - Räume

Der Titel unserer letzten Ausstellung in diesem Jahr, *Espacios* (Räume) von Henriette Leinfellner, versinnbildlicht das spielerisch-phantasievolle Navigieren durch die Räume unterschiedlichster künstlerischer Universen. Im vergangenen 7. Jahr unseres Projektes INSEL konzentrierten wir uns auf die intimeren Kunst- und Kommunikationsräume in den Räumlichkeiten Klostergasse 3 in Retz, in denen wir vor 7 Jahren begonnen haben. In diesem Rahmen versuchten wir wie auch schon in den vergangenen Jahren Künstler:innen zusammenzubringen und Programme und Konstellationen zu schaffen, die für alle Beteiligten neu und inspirierend sein sollten. Die Möglichkeit des Barbetriebs rund um die Veranstaltungen rundete das Kommunikationspotential unseres Vorhabens ab und bot Raum für ein Nachspüren und Austausch im Anschluss an ein gemeinsames Kunst-Erlebnis. Es war wieder ein sehr erfolgreiches INSEL-Jahr mit durchwegs gut bis sehr gut besuchten Veranstaltungen.

In den vergangenen Jahren waren wir pandemiebedingt auf den Retzer Hauptplatz ausgewichen, vor allem mit Programmen für Kinder (hauptsächlich Figurentheater), die sehr gut angenommen wurden. In diesem, dem siebenten Jahr, beschlossen wir, die Aktivitäten auf dem Hauptplatz und im Rahmen des Genussmarktes im Retzer Land der Stadtgemeinde Retz bzw. dem Verein Genussmarkt im Retzer Land zu überlassen und unsere Kräfte wieder in der Klostergasse zu verankern. Weitere künftige INSEL-Ausflüge aufs weite Meer sind aber nicht ausgeschlossen ...

Nach sieben Jahren INSEL blicken wir auf mehr als 120 Veranstaltungen zurück, auf großartige künstlerische Begegnungen, vielfältige Entdeckungen, puren Kunstgenuss und Austausch mit unseren Gästen im intimen Rahmen der INSEL, auf wunderbare Konzerte, Lesungen, Gespräche, Theater und Vieles mehr in der Klostergasse, am Retzer Hauptplatz, am Heiligen Stein und in Stálky (CZ). In diesen Jahren entstanden Freundschaften und Seilschaften, die alle Beteiligten auch nachhaltig bereicherten und beschenkten. So entstand über die Jahre ein Netzwerk, das unsere Aktivitäten trägt und befruchtet.

Wir bedanken uns bei den Künstler:innen, dem geschätzten Publikum und den Fördergeber:innen Land Niederösterreich, Bundesministerium Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport, Stadtgemeinde Retz, SKE-Fonds und unseren Kooperationspartner:innen, dem Literaturkreis Podium und der Literaturedition Niederösterreich.

Veronika Humpel & Wolfgang Seierl

Dezember 2024



20. Jänner

6-Jahre-INSEL-Fest
 Konzert **Flora Geißelbrecht** Viola


SAMSTAG, 20. JÄNNER 2024
19 UHR INSEL RETZ
6-JAHRE-INSEL-FEST MIT
FLORA GEISSELBRECHT
STIMME/VIOLA

INSEL

INSELRETTZ.COM

 KONTAKT/INFORMATION VERONIKA HUMPEL & WOLFGANG SEIERL, KLOSTERGASSE 3, 2070 RETZ
 +43 (0)664 596 90 91 | VERWOLF@INSELRETTZ.COM

 KULTUR
 NIEDERÖSTERREICH

 Bundesministerium
 Kunst, Kultur,
 öffentlicher Dienst und Sport

 Stadtgemeinde **Retz**


Flora Geißelbrecht, *1994, ist eine österreichische Komponistin, Interpretin, Performerin und Texterin. Ihr besonderes Interesse gilt der Musik unserer Zeit und der Musik des Moments sowie der musikalischen und interdisziplinären Interaktion. Oft setzt sich ihre Musik mit Text, Sprache oder Stimme auseinander. Als Bratschistin trat sie mehrfach solistisch bei Wien Modern und im Ensemble beim Unsafe and Sounds Festival, Impuls Festival oder den Wiener Festwochen auf. Ihre Arbeit *versehene Papierstreifen* (eine Arbeit aus dem Jahr 2014) definiert als quasi Horizontlinie diesen Raum als ein nach Außen hin Offenes.

24. Februar

Eröffnung der Ausstellung **Elisabeth Kraus** und **Erich Kees**Konzert *Tierverse und andere Lieder***Claudia Pettrich** Sopran und **Wolfgang Seierl** Gitarre**Samstag, 24. Februar 2024, 19 Uhr**

Eröffnung der Ausstellung

Elisabeth Kraus (1940 – 2017) und
Erich Kees (1916 – 2006) Fotografie**20 Uhr** Konzert mit **Brecht-Liedern**von **Dessau, Eisler** und **Seierl**
mit **Claudia Pettrich**, Sopran
und **Wolfgang Seierl**, Gitarre**INSEL** Klostergasse 3, 2070 Retz

inselretz.com

Kontakt/Information Veronika Humpel & Wolfgang Seierl, verwolf@inselretz.com | 0664 596 90 91 | Die Ausstellung ist am 16. März und am 20. April 2023 von 11 bis 13 Uhr sowie nach persönlicher Vereinbarung bis 20. April 2023 geöffnet



Elisabeth Kraus (1940 – 2017), geboren in Graz, legte 1957 die Kaufmannsgehilfenprüfung ab, 1958 erster Kontakt mit der Fotografie und Beitritt zur TVN Fotogruppe Graz, begann 1968 eine professionelle Fotoausbildung, die sie mit der Meisterprüfung abschloss. Ab 1970 als Fotografin für das Bild- und Tonarchiv am Landesmuseum Joanneum tätig. Meine fotografischen Arbeiten werden immer ohne Experimente oder Verfremdung realisiert, vorwiegend in Schwarz-Weiß und erst in den letzten Jahren gibt es auch Arbeiten in Farbe.

Die Arbeit an einem Thema erstreckt sich meist über einen längeren Zeitraum. Während die Fotos zu den Themen z.B. „Vegetation“, „Hüllen“, „Leben mit einer Stadt!“, „Fußbrennerzone“, „Peter Rosegger“ noch meinen sehr persönlichen Bezug zur Umwelt zeigen, entstanden in den letzten Jahren nur Arbeiten in denen ich mich mit meinem Leben und meinen Betroffenheiten auseinandersetze. Z.B. „Gute Nacht“, „Vergrabene Wirklichkeiten“, „Ticket to Paradise“. (Elisabeth Kraus, 2001)

Erich Kees (1916 – 2006), in Graz geboren, wo er zunächst Architektur studierte. Seine Liebe zur Fotografie entdeckte Erich Kees schon in seiner Kindheit. Das Architekturstudium veränderte seine Einstellung zum fotografischen Bild. Die ersten Realisierungsversuche konnten erst einige Jahre nach Kriegsende erfolgen, da zuvor kein Filmmaterial zur Verfügung stand. Mit der Gründung der Fotogruppe „Naturfreunde“ im Jahre 1949 begann seine öffentliche Tätigkeit, die sich durch eine Reihe von organisatorischen Arbeiten - vor allem aber durch eine sich selbst bis in andere Staaten erstreckende Bildungstätigkeit - ständig erweiterte. Der Beginn seines Wirkens war anfangs darauf ausgerichtet, überhaupt einmal Bewegung in die in der Vorkriegsfotografie erstarrte österreichische Szene zu bringen und der Fotografie die Anerkennung und den Zugang zu Galerien zu sichern. In unzähligen Vorträgen, Seminaren und Kursen versuchte er, Bewegungsimpulse im Sinne einer fortschrittlichen Fotografie zu setzen. Die Grazer Fotoszene verdankt Erich Kees entscheidende Impulse.

Claudia Pettrich Gesangs- und Violinstudien mit Schwerpunkt Alte Musik und Volksmusik, Studium der Landschaftsplanung und -pflege an der Universität für Bodenkultur in Wien, lebt und arbeitet in Wiesenreith im Waldviertel

Wolfgang Seierl Studien an der Wiener Musikhochschule Gitarre Konzertfach, an der Akademie der bildenden Künste Malerei und an der Universität Mozarteum Komposition und Musikwissenschaft. Internationale Konzert- und Ausstellungstätigkeit, lebt und arbeitet als freiberuflicher Musiker, Komponist und bildender Künstler in Wien und Retz

Bertolt Brecht (1898 – 1956) gehört zu den bedeutendsten deutschen Dichtern des 20. Jahrhunderts. Seine Lyrik umfasst viele Gattungen und Formen, seine Werke werden weltweit aufgeführt. Brecht hat das epische Theater beziehungsweise „dialektische Theater“ begründet und umgesetzt.



16. März

Klaus Haidl Gitarre
Hörweiten


Samstag, 16. März 2024, 19 Uhr
Klaus Haidl (Gitarre) Hörweiten

Martin Daske
folianten 9/10 (1987) für 2 Gitarren (feat. Wolfgang Seierl)
foliant 31 (2010) für Gitarre

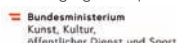
Martin Gut
Immermehr (2023) für bundlose Gitarre

Gunter Schneider
clean and distorted (2023) für Gitarre

Wolfgang Seierl
IMA (2000) für Gitarre

Burkhard Stangl
clean and distorted (2023) für E-Gitarre

INSEL Klostergasse 3, 2070 Retz

 Kontakt/Information Veronika Humpel & Wolfgang Seierl | verwolf@inselretz.com | 0664 596 90 91

inselretz.com

me zu erschaffen (A. del Valle-Lattanzio),

Klaus Haidl, geboren 1986 in Horn, absolvierte neben Studien Alte Musik/Laute an der MUK und Jazz (Gitarre) am Franz Schubert Konservatorium ein IGP-Studium Klassik (Gitarre) an der Universität für darstellende Kunst und Musik Wien. Klaus Haidl konzertiert mit diversen Ensembles und Orchestern in den Bereichen Alte-, Neue-, Improvisierte- und Jazz-Musik. Die Zusammenarbeit mit zeitgenössischen Komponisten ist genauso ein Teil seines künstlerischen Schaffens wie das Recherchieren und Übertragen historischer Handschriften und die Arbeit an interdisziplinären Projekten (Literatur/Film/Performance/Theater/Musik). Konzerte im Rahmen von Radio Ö1, Tage der Neuen Musik Donaueschingen, SWR, SR2, Impuls-Academy-Graz, Klangforum Wien, Jazzwerkstatt Wien, Wiener Festwochen, Wien Modern, Jeunesse, Progy&Bess Wien, Studio Dan, Orgelkonzerte St.Pölten, Dommusik St.Pölten, Herbstklangfestival Wien, Montmartre Wien, Barockfestival St. Pölten, Parque del Sol-Festival, Das kleine Symposium, Neue Musik St.Ruprecht. Klaus Haidl ist Preisträger diverser internationaler Wettbewerbe und Auszeichnungen in den Bereichen Musik und Film.



Im April 2021 spielte Klaus Haidl - pandemiebedingt - in der INSEL ein Konzert ohne Publikum. Fast drei Jahre später, am Samstag, 16. März 2024 um 19 Uhr spielt Klaus Haidl in der INSEL sein neues Programm Hörweiten mit Werken von Martin Daske, Martin Gut, Gunter Schneider, Wolfgang Seierl und Burkhard Stangl und freut sich dieses Mal auf große Zuhörer:innenschaft. Haidls Programm umfasst neue Werke österreichischer Komponist:innen, darunter auch einiger erfahrener Improvisator:innen. Die Stücke basieren auf der Möglichkeit der Gitarre, akustische Welten außerhalb der ihr inhärenten Klangräu-

20. April

Alexander J. Eberhard Viola
Igor Gross Percussion

SAMSTAG, 20. APRIL 2024, 19 UHR

 FINISSAGE DER AUSSTELLUNG **ELISABETH KRAUS - ERICH KEES**
ALEXANDER J. EBERHARD VIOLA
IGOR GROSS PERCUSSION

KLANGBILDER UND KLANGRÄUME, IN DENEN DAS SPEKTRUM VON FEINGLIEDRIGER ZEICHNUNG ODER FOTOGRAFIE BIS ZUR VIELSCHICHTIGEN MALEREI REICHT, VOM KLASSISCHEN INSTRUMENTENKLANG BIS ZU DESSEN ELEKTRONISCH GEFERTIGTER ERWEITERUNG

INSEL KLOSTERGASSE 3, 2070 RETZ **INSELRETZ.COM**
 KONTAKT/INFORMATION VERONIKA HUMPEL & WOLFGANG SEIERL | VERWOLF@INSELRETZ.COM | 0664 596 90 91

KULTUR
NIEDERÖSTERREICH

 Bundesministerium
 Kunst, Kultur,
 öffentlicher Dienst und Sport

 Stadtgemeinde **Retz**

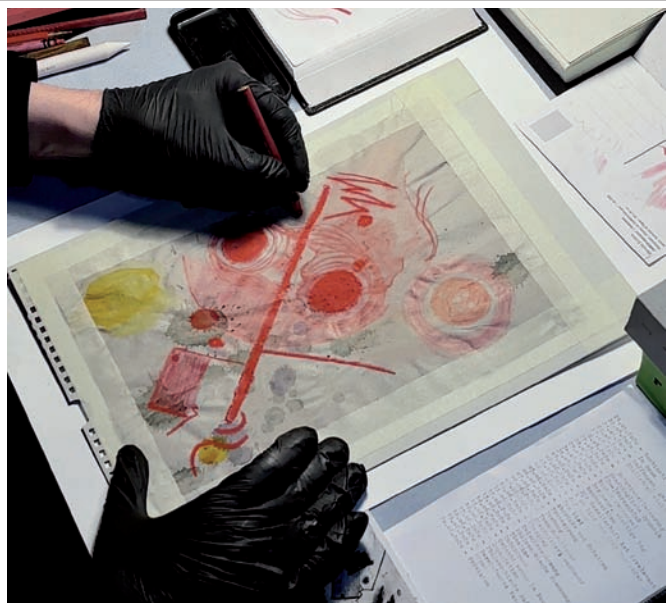
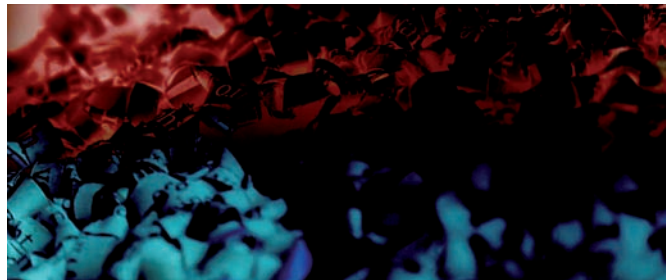
Alexander J. Eberhard studierte Viola, Komposition sowie elektroakustische und experimentelle Musik an der Musikuniversität Wien. Er ist Träger des Gustav Mahler Kompositionspreises der Stadt Klagenfurt (1. Preis), erhielt Arbeitsstipendien des BMuKK, der Stadt Wien und des Landes Kärnten und war Stipendiat an der Internationalen Akademie Impuls für Neue Musik bei Beat Furrer. 2008 wurde er mit dem Theodor Körner Preis für sein Orchesterwerk in two parts ausgezeichnet. 2012 erschien die CD *we never die at home* seines Elektronikduos *bonaNza* beim Label Konkord I Rough Trade. 2014 erhielt er das Staatsstipendium für Komposition des BMuKK. Am 24. Oktober 2016 ist das neue *Potrait*-Album *P.A.CAT* als CD und Platte bei *ein_klang records* erschienen.

In seinen Werken sucht Alexander J. Eberhard für ungewohnte Wahrnehmungsmuster zu sensibilisieren. Durch neue Notationsformen und Brechung frontaler Konzertsituationen lädt er Interpreten wie Rezipienten ein, sich seiner Musik in ungewohnten Kontexten, Grammatik oder Formeln zu nähern. Wichtiger Bestandteil seiner Kompositionen ist die Improvisation, die für ihn von der Spannung des Momentes und der Klangsprache des Musikers lebt. Durch den Einsatz digitaler Instrumente sowie der elektronischen Bratsche gelingt Eberhard eine eigenständige Erweiterung seines Klangspektrums,

Igor Gross hat seinen Werdegang als Schlagwerker im klassischen Bereich begonnen. Während seines Studiums an der Musikuniversität Wien (Konzertfach Schlagwerk) substituierte er in verschiedenen Orchestern und Aufführungsstätten. Mehr und mehr entwickelte er seine Vorliebe für neue Musik, elektronische Musik, frei improvisierte Musik und begann eine intensive Zusammenarbeit mit zeitgenössischen Komponist*innen. Igor Gross ist auch selbst als Komponist tätig. Das Vibraphon verwendet er in seinen Stücken als elektronische *sound machine*.

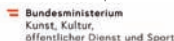


18. Mai

Eröffnung der Ausstellung **Mersolis Schöne***Das denkende Kino*Filmabend **Mersolis Schöne** *Das Kino der Gedanken***Samstag, 18. Mai 2024****19 Uhr** Eröffnung der Ausstellung
Mersolis Schöne*Das denkende Kino* Zeichnungen**20 Uhr** Filmabend**Mersolis Schöne***Das Kino der Gedanken*Finissage am **15. Juni 2024** mit
Musik von **Maria Gstättnner** (Fagott)**INSEL** Klostergasse 3, 2070 Retz

inselretz.com

Kontakt/Information Veronika Humpal & Wolfgang Seierl, verwolf@inselretz.com | 0664 596 90 91 | Die Ausstellung ist am 25. Mai und am 8. Juni 2024 von 11 bis 13 Uhr sowie nach persönlicher Vereinbarung bis 15. Juni 2024 geöffnet.



In Mersolis Schönes künstlerischer Arbeit finden sich faszinierende Verbindungen und Korrespondenzen zwischen Zeichnung, Text, Film, Musik auf bzw. vor philosophischen Unter- und Hintergründen sowie zwischen ihm und Künstler:innen aller Disziplinen. Mit und nach Texten von Thomas Ballhausen, Eva-Maria Braun, Michael Fischer, Katharina Klement, Corinna Schubert, Apollina Smaragd, Marion Steinfeldner, Rainer Totzke und Herbert J. Wimmer.



Mersolis Schöne ist multidisziplinär arbeitender Filmmacher, bildender Künstler und Forscher. Er beschäftigt sich u.a. mit Methoden des filmischen Philosophierens sowie mit Zugängen der Kunst-, Philosophie- und Wissenschaftskommunikation. In seiner prozessorientierten Arbeit verbindet er diese Methoden mit experimentellen und poetischen Formen der Begegnung. Der Produktionsprozess wird dabei zum Ort des Austauschs und der gemeinsamen Arbeit im Kontext philosophischer Fragestellungen. Als prozessorientierte Interaktions- und Denkinstrumente dienen auch Zeichnungen, die er „Gedächtnisskulpturen“ nennt. Sie bestehen aus einer Reihe wiederkehrender Symbole, die in neuen Kompositionen angeordnet werden. Jedes Symbol hat eine festgelegte Bedeutung, durch die Kombination dieser Einzelsymbole zu Symbolformationen entstehen neue Bedeutungen. Während des Zeichnens sollen Orte der Reflexion, Begegnung und Begriffsbildung geschaffen werden. Daher gibt es oft Interaktionen mit anderen Künstlern, in denen die Werke während des performativen Austauschs entstehen. Ein Charakteristikum seiner Arbeit ist die Zusammenarbeit mit Künstlern und Wissenschaftlern verschiedener Disziplinen, dafür entwickelt er erweiterte Kooperations- und Präsentationsformate.

15. Juni

Maria Gstätner Fagott

Unique Musique



Samstag, 15. Juni 2024
19 Uhr INSEL Retz, Klostergasse 3

Im Rahmen der Finissage der Ausstellung
Mersolis Schöne *Das denkende Kino*

Unique Musique

Maria Gstätner (Fagott, Stimme, Komposition)

Gemeinsam mit dem Publikum ins innere Außen lauschen und in Klang übersetzen begleitet vom live-drawing *Ich schreibe mich selbst durch den Klang der Welt* von **Mersolis Schöne** in Interaktion mit **Maria Gstätner**

INSEL Kontakt/Information Veronika Humpel & Wolfgang Seierl **inselretz.com**
 Klostergasse 3, 2070 Retz, 0664 596 90 91, verwolf@inselretz.com



Bundesministerium
 Kunst, Kultur,
 öffentlicher Dienst und Sport

Stadtmusik **Retz**

Maria Gstätner, geboren 1977 in Mürzzuschlag, lebt und arbeitet in Wien und Burgenland. Werke von Maria Gstätner entstanden für zahlreiche namhafte Ensemble wie z.B dem Ensemble Kontrapunkte, dem Wiener Concertverein, the next step, dem ensemble plus+, Granmo/Berg und werden in diversen Kontexten aufgeführt z.B. wien modern, styriarte, steirischer herbst, cultural museum chicago, klangspuren schwaz, Musikverein Wien, Porgy & Bess Wien. Ihr musikalisches Schaffen erstreckt sich u. a. von den Wiener Philharmonikern, den Wiener Symphonikern, dem Radio Symphonieorchester Wien, dem Piharmonischen Orchester Graz, der Volksoper Wien hin zu zeitgenössischen Ensembles wie dem Klangforum Wien, dem Ensemble Kontrapunkte, die reihe, dem Ensemble Phace, dem Sonic Fiction Orchestra, Studio Dan – Verein für neue Musik, dem Max Brand Ensemble, dem Vienna Improvisers Orchestra, Anida a Noa. Weiters spielt sie auf den Bühnen des Burgtheaters und des Volkstheaters Wien, tritt international als Solistin und Kammermusikerin auf und arbeitet in Bereichen von interdisziplinärer Performancekunst und freier Improvisation (zB mit Gerald Preinfalk, Jon Sass, Melissa Coleman, Peter Herbert, Victoria Coeln, Giulio Camagni, Karl Ritter, Christof Dienz, Matthias Loibner, Katharina Weinhuber, Chris Pichler, Petra Stump-Linshalm, Martin Siewert, Clara Frühstück, Christof Pepe Auer, Elisabeth Harnik, Georg Graewe, Andreas Safer, Wolfgang Moitz).



20. Juli

Eröffnung der Ausstellung **Flora Miranda**
Avatar

SAMSTAG, 20. JULI 2024
INSEL RETZ, KLOSTERGASSE 3
19 UHR
 ERÖFFNUNG DER AUSSTELLUNG
FLORA MIRANDA AVATAR
 ENTWÜRFE FÜR DAS BALLET OF DIFFERENCE



20 UHR KONZERT
WILFRIED SATKE
IN & OUT OF STYLE
 GITARRE, ELEKTRONIK, VIDEO

INSELRETZ.COM

INSEL KONTAKT/INFORMATION VERONIKA HUMPEL & WOLFGANG SEIERL
 KLOSTERGASSE 3, 2070 RETZ, 0664 596 90 91, VERWOLF@INSELRETZ.COM
 DIE AUSSTELLUNG IST BIS 24. AUGUST GEÖFFNET; AM 27. JULI UND 3. AUGUST
 VON 11 BIS 13 UHR SOWIE NACH PERSÖNLICHER VEREINBARUNG | 0664 596 90 91



Bundesministerium
 Kunst, Kultur,
 öffentlicher Dienst und Sport



Flora Miranda, *1990 in Salzburg, ist eine österreichische Modedesignerin. Flora Miranda lebt und arbeitet in der belgischen Hafenstadt Antwerpen. Flora Miranda, schon seit Schulzeiten an Mode und Kunst interessiert, studierte nach der Matura an der renommierten Koninklijke Academie voor Schone Kunsten van Antwerpen Modedesign. Während ihres Studiums gewann sie 2013 für die Schuhe ihrer Kollektion Hi!How?Good! den Cocodrillo Shoe Award. Sie gehörte außerdem zu den 63 Mode-Studentinnen, die Chefdesigner Raf Simons in die Haute-Couture-Show von Christian Dior 2014 in Paris einlud. Nach dem Abschluss des Studiums mit einem Master arbeitete sie 2014 zunächst für die niederländische Designerin Iris Van Herpen, bevor sie ihr eigenes Label Flora Miranda gründete. 2016 wurde sie mit dem Outstanding Artist Award ausgezeichnet. Die Designerin entwirft überwiegend Haute Couture Mode, wobei sie 2017 auch die Ready-To-Wear-Linie ITpieces gründete. Seit 2018 präsentiert sie ihre Kollektionen zweimal jährlich auf der Paris Haute Couture Week. Der Wunsch für die Bühne zu entwerfen wurde mit der 2017/18 gestarteten Kooperation mit der Oper Köln und dem Ballett-Choreografen Richard Siegal erfüllt. Die 2017 durch den Erhalt des Rado Star Prize ins Leben gerufene Kooperation mit der Schweizer Uhrenfirma Rado brachte Flora Miranda mit der 2019 auf den Markt gebrachten Uhr in die nationalen und internationalen Medien.



20. Juli

Konzert **Wilfried Satke** E-Gitarre, Elektronik, Video
in & out of style

Wilfried Satke, 1955 in Mödling geboren, lebt und arbeitet in Brunn am Gebirge. Er studierte in Wien Gitarre und Komposition, spielte als Gitarrist und Multiinstrumentalist in Ensembles wie tojomili, Cone Quartet, bow jangle, Ambitus...und trat auch als solistischer Performer in Erscheinung. Werke entstanden u.a. für die Ensembles Ambitus, Cone Quartet, Hortus Musicus, Max Brand Ensemble, Reconsil, Rush Hour, Studio Percussion Graz, Wiener Kammer-symphoniker... Sein Schaffen fand durch mehrere Landespreise und einem Staatsstipendium für Komposition Anerkennung. Im Laufe der letzten 10 Jahre entwickelte sich der Bereich Einspielung/Aufnahme und Audio-Produktion zu einem neuen Schwerpunkt.

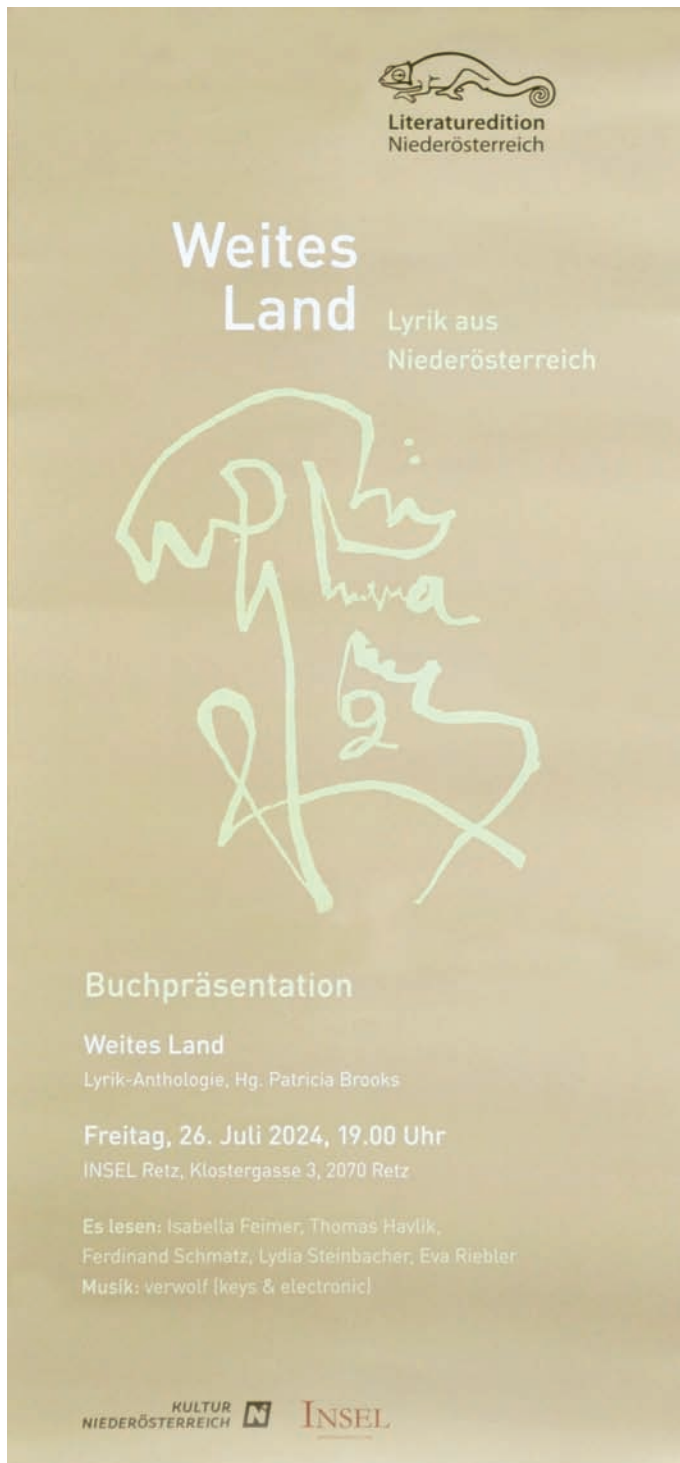


Tabelle 1					
	Titel	Zeit	Jahr von Album	Instrument	+
Insel Retz 2024-07-20	Performance »in & out of style«				
	Quintessenz lite	2m 45s	2018 -	Gitarrensensitizer	
	burung gagak	3m 50s	2016	Polysteelistic	Gitarrensensitizer
	City lights	7m 20s	2004 -	Midi-Gitarre + Elektronik	Video
	... gently sweeps	4m 33s	2005	Polysteelistic	Gitarrensensitizer
	Kalaha	5m	2024	Homo ludens	Gitarrensensitizer + Zuspielung
	All es fließt	7m 20s	2016	Polysteelistic	E-Gitarre + Elektronik
	aus »13 x von Tieren singen«		1993	13 x von Tieren singen	Stimme + Gitarre
	Die zwei Frauen	45s			
	Die Schnecke auf dem Grashalm	1m 35s			
	Die Krötenstraße	55s			
	Aquarell mit Grillen	4m 40s	2021 -	Midi-Gitarre + Elektronik	Video
	mimo 2	17m	2017	mimo	Gitarrensensitizer + Zuspielung
	Gesamtzeit	58m 43s			



26. Juli

Buchpräsentation und Lesung
Weites Land, Lyrik aus Niederösterreich.



Isabella Feiner, Thomas Hallig, Lydia Steinbach und **Eva Riebler** lasen aus dem 2024 in der Literatur-
 edition NÖ erschienenen Sammelband *Weites Land, Lyrik aus Niederösterreich.* (Hg. **Patricia Brooks**)
 Den Text von **Ferdinand Schmäz** las **Patricia Brooks**.

Bereichert wurde der anspruchsvolle Abend durch das Ensemble **verwolf**, **Veronika Humpel**, Keyboard,
 und **Wolfgang Seierl**, Elektronik. Die Klänge, Geräusche und Melodien, die teils elektronisch
 eingefangen und bearbeitet, teils live musiziert wurden, bildeten den musikalischen roten Faden
 durch die sehr unterschiedlichen Texte.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Literatur-
 edition Niederösterreich, Leitung. **Katharina Strasser**



27. Juli

Weinviertel-Lesung **Hilde Berger** und **Georg Bydlinski**
Musik **Wolfgang Seierl** Renaissancelaute

Weinviertel-Lesung

Samstag, 27. Juli 2024, 19 Uhr
INSEL Retz, Klostergasse 3

Hilde Berger

*1946, in den frühen 70er Jahren als Schauspielerin an der Entstehung der avantgardistischen Theaterszene Wiens maßgeblich beteiligt, lebt als Autorin in Retz

Georg Bydlinski

*1956 in Graz, seit 1982 freier Schriftsteller, schreibt Lyrik, Prosa und Songs für Kinder und Erwachsene, lebt in Mödling

Musikalischer Rahmen Wolfgang Seierl

Renaissancelaute

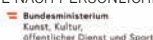
*1955 in Wien, international tätig als Musiker, bildender Künstler und Komponist, lebt und arbeitet in Wien und Retz

Eine Veranstaltung der INSEL in Kooperation
mit dem Literaturkreis Podium

INSELRETTZ.COM

INSEL KONTAKT/INFORMATION VERONIKA HUMPEL & WOLFGANG SEIERL
KLOSTERGASSE 3, 2070 RETZ, 0664 596 90 91, VERWOLF@INSELRETTZ.COM

DIE AUSSTELLUNG AVATAR IST BIS 24. AUGUST GEÖFFNET, AM 27. JULI UND 3. AUGUST
VON 11 BIS 13 UHR SOWIE NACH PERSÖNLICHER VEREINBARUNG | 0664 596 90 91



Hilde Berger *1946, Schriftstellerin, Drehbuchautorin, studierte in Wien Theaterwissenschaften und war in den frühen 70er Jahren als Schauspielerin an der Entstehung der avantgardistischen Theaterszene von Wien maßgeblich beteiligt. Heute lebt sie als Autorin in Retz. Hilde Berger veröffentlichte bisher vier Romane und übersetzte mehrere Theaterstücke. Ihre Drehbücher wurden als Kino- und TV-Movies in Österreich und Deutschland verfilmt, ebenso ihre Romane „Tod und Mädchen“ sowie „Die Windsbraut“ (unter dem Titel „Alma & Oskar“). 2017 Nominierung zum Preis der Österr. Akademie für das Drehbuch zu „Egon Schiele – Tod und Mädchen“, 2017 Goldene Romy für das Drehbuch „Egon Schiele – Tod und Mädchen“.

Georg Bydlinski *1956 in Graz, lebt mit seiner Familie in Mödling bei Wien. Er studierte Anglistik und Religionspädagogik an der Universität Wien und ist seit 1982 freier Schriftsteller. Bydlinski schreibt Lyrik, Prosa und Songs für Kinder und Erwachsene. Er veröffentlichte knapp hundert Bücher (zuletzt den Lyrikband „Blättervogel“, Edition Tandem 2024) und wurde mit einer Reihe von Preisen ausgezeichnet, u. a. mit dem Literaturförderungspreis des Landes Niederösterreich, den Kinderbuchpreisen der Stadt Wien und des Landes Steiermark und dem Österreichischen Staatspreis für Kinderlyrik.

Musikalisch begleitet wurde die Lesung von **Wolfgang Seierl** mit Fantasien und Ricercaren von **Francesco da Milano** auf der Renaissancelaute.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit **Barbara Neuwirth** und dem Literaturkreis Podium



19. Oktober

Ausstellungseröffnung **Maria Frodl INNEN**
Konzert **Maria Frodl Cello Astrid Valenta** StimmeSAMSTAG, 19. OKTOBER 2024
19 UHR

INNEN

MARIA FRODL

FOTOGRAFIE UND VIOLONCELLO

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG
UND KONZERTAUS DEM TEXT VON **THOMAS JOHANNA HAUCK** LIEST
ASTRID WALENTAGESPIELT WERDEN WERKE VON **MELISSA COLEMAN,**
MORGANA PETRIK, JULIA PURGINA UND **ALEXANDER**
WAGENDRISTEL

FINISSAGE AM 14. NOVEMBER 2024 UM 19 UHR

INSELRETTZ.COM

INSEL KONTAKT/INFORMATION VERONIKA HUMPEL & WOLFGANG SEIERL
KLOSTERGASSE 3, 2070 RETZ, 0664 596 90 91, VERWOLF@INSELRETTZ.COM
DIE AUSSTELLUNG IST BIS 14. NOVEMBER GEÖFFNET: AM 26. OKTOBER UND 9. NOVEMBER
VON 11 BIS 13 UHR SOWIE NACH PERSÖNLICHER VEREINBARUNG | 0664 596 90 91



Maria Frodl *Graz, lebt seit 1986 in Wien, studierte in Wien und schloss ihr Studium an der Kunstuniversität Graz mit Auszeichnung ab, geht mit offenen, staunenden Augen durch die Welt, seit sie sich erinnern kann, fotografiert seit 1978, erste umfangreichere Auftragsarbeiten entstanden mit einer analogen Kamera Canon EOS 650, entwickelt Schwarzweißbilder seit 1997, fotografiert digital einschließlich Nachbearbeitung seit 2005. bevorzugt natürliches Licht, lebendige, unkonventionelle Portraits, sinnliche Texturen und spannende Locations, ist professionelle Musikerin und als Solocellistin bei den Vereinigten Bühnen Wien sowie als Interpretin zeitgenössischer Musik tätig. verbindet beide künstlerisch-kreativen Tätigkeiten gerne in stimmigen, unverwechselbaren Künstlerportraits sowie in reizvollen Synergien von Bild, Text und Musik.

INNEN

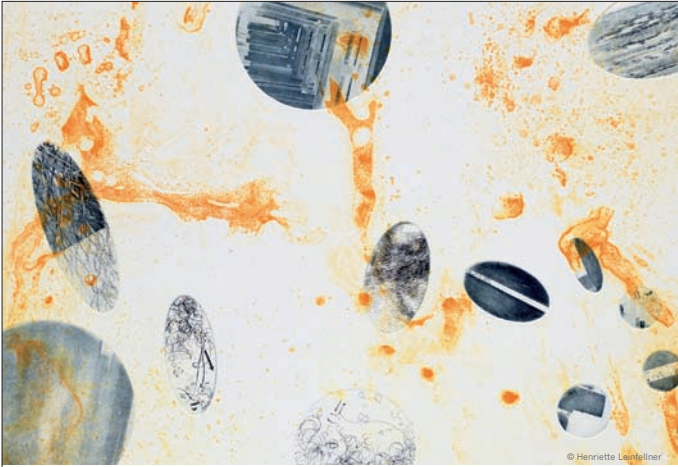
Die Künstlerinnen Astrid Walenta (vor der Kamera) und Maria Frodl (hinter der Kamera), beide in mehreren Kunstsparten tätig, haben bereits in einigen Projekten zusammen gearbeitet. Sie teilen die Faszination für besondere Orte, wie in diesem Fall für die Burg Raabs, welche sie beide auch als Aufführungsort kennen gelernt haben. Daraus entstand die Idee zu einer fotografischen Serie, bei der die unterschiedlichen Räume der Burg verschiedene Facetten einer Persönlichkeit versinnbildlichen. Nicht ohne Augenzwinkern lassen die beiden die Figur/en durch die ästhetischen Kulissen wandeln. Die Protagonistin nimmt in jedem Raum eine andere innere Haltung ein, verwandelt sich auch äußerlich in diese. Die Geschlechterrollen sind dabei fließend. Inspiriert von dieser Fotoserie schrieb der ebenfalls interdisziplinär arbeitende Autor Thomas J. Hauck alias Johanna Hauck einen kongenialen Text in dem die Figur zu einem wartenden Ich bzw. einem Ich in Erwartung wird.

Anschließend an die Eröffnung der Ausstellung spielte **Maria Frodl** Werke von **Melissa Coleman, Morgana Petrik, Julia Purgina, Olga Rayeva** und **Alexander Wagendristel** für Violoncello solo.

Im Rahmen des Konzerts las **Astrid Walenta** aus dem Text von **Thomas Johanna Hauck**.



16. November

Ausstellungseröffnung **Henriette Leinfellner** *Espacios*

Samstag, 16. November 2024
19 Uhr INSEL Klosterg. 3, Retz

Henriette Leinfellner
Espacios
 Druckgrafik

Ausstellungseröffnung
 und Konzert mit

Katharina Klement
 Zither/Elektronik

Franz Hautzinger
 Vierteltontrompete

Finissage am **14. Dezember 2024**
 um **19 Uhr** inselretz.com

INSEL Kontakt/Information Veronika Humpel & Wolfgang Seierl
 Klostergasse 3, 2070 Retz, verwolf@inselretz.com

Die Ausstellung ist bis **14. Dezember** geöffnet: am **7. und 14. Dezember**
 von 11 bis 13 Uhr sowie nach persönlicher Vereinbarung | 0664 596 90 91

KULTUR
 KOLLEKTIV

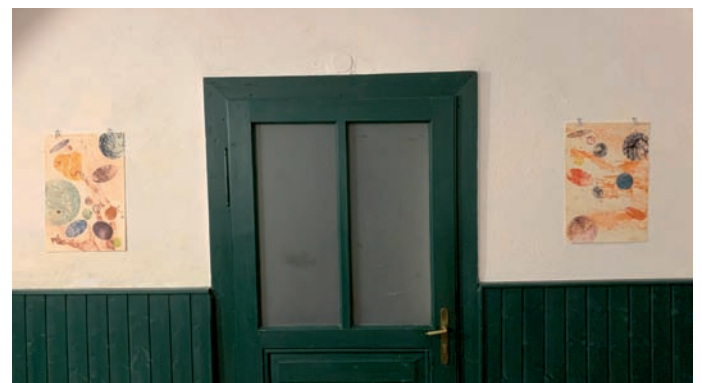
Bundesministerium
 Kunst, Kultur,
 öffentlicher Dienst und Sport

Stadtmuseum
 Retz



Die Schwerpunkte in Leinfellners künstlerischer Arbeit sind Zeichnung, Collage und Druckgrafik. Dahinter steht eine philosophisch-künstlerische Auseinandersetzung mit Raum und Zeit und dem Tun und dem Leben in der Welt. Aus diesem Interesse entwickelt sie aus Landschaft, Kartografie, Tektonik und vielem mehr einen sensiblen Kosmos, - ihre imaginäre Geografie. In dieser Ausstellung zeigte sie den Zyklus *Espacios* (Räume) - großformatige Radierungen.

Henriette Leinfellner *1962 in Wien, lebte 1977-81 in London, studierte 1981 -1989 Malerei und Grafik an der Hochschule für angewandte Kunst, Wien. Seit 1990 Lehre an der Abteilung Zeichnung und Druckgrafik, Universität für angewandte Kunst in Wien. Ausstellungen in Europa, Asien und Südamerika.



16. November

**Konzert Katharina Klement Zither, Elektronik
 Franz Hautzinger Vierteltontrompete**

Katharina Klement wurde in Graz/Österreich geboren. Studien in Klavier, Komposition und Elektroakustischer Musik an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Wien, private Studien in Tanz-Improvisation und plastischer Gestaltung. Klement ist als „composer-performer“ in den Bereichen von komponierter und improvisierter, elektronischer und instrumentaler Musik tätig. In ihrem Werk finden sich zahlreiche querverbindende Projekte innerhalb der Medien Musik-Text-Video. Besonderes Interesse gilt dem Instrument Klavier und dafür erweiterte Spieltechniken. Sie ist Gründerin und Mitglied mehrerer Ensembles für improvisierte Musik (u.a. Duo 3-Kanal, Duo Klement-Siewert, deepseafish-K, subshrubs, éclair, REDOX).

Franz Hautzinger, * 11. März 1963 im burgenländischen Seewinkel. Ein Konzert von Hannibal Marvin Peterson in der Jazzgalerie Nickelsdorf war das „Erweckungserlebnis“ für den jungen Trompeter. Von 1981 bis 1983 studierte er an der Jazzabteilung der heutigen Kunstuniversität in Graz, bis ihn eine Lippenlähmung zu einer sechsjährigen Totalpause zwang. Nach seiner Übersiedlung nach Wien 1986 begann er 1989, die Trompete auf seine ganz eigene und unakademische Weise zu erforschen. Er schloss sich den Kreisen um Christoph Cech und Christian Mühlbacher an, spielte in der Big Band „Nouvelle Cuisine“ und dem Oktett „Striped Roses“; die CD „Zong of se Boboolink“, die er mit dem Saxophonisten Helge Hinteregger aufnahm und die von Sampler-Collagen beeinflusst war, war das erste persönliche CD-Statement. Sein 10-monatiger Aufenthalt in London brachte neue Ideen und Kontakte, unter anderem zu Kenny Wheeler, Henry Lowther, John Russel und Steve Noble. Hautzinger verarbeitete die Anregungen auf sehr unterschiedliche Weise: im „Regenorchester“ mit seiner wechselnden Besetzung, im Quartett mit Helge Hinteregger, Oren Marshall und Steve Noble sowie im Trio „Speakers' Corner“ mit dem Gitarristen Martin Siewert und dem Schlagzeuger Wolfgang Reisinger. Die bewusste Entscheidung, elektronische Klangquellen zu meiden und dennoch die Entwicklung der digitalen Musik auf der Trompete – der 1997 angeschafften Vierteltontrompete – nachzuvollziehen, waren entscheidende Stationen für die Entstehung von Franz Hautzingers sensationeller Solotrompeten-CD „Gomberg“ (2000), auf der er diesen neuen, bis dahin ungehörten Klangkosmos, den er auf seinem Instrument entwickelt hatte, präsentierte. Hautzinger positionierte sich mit „Gomberg“ an der vordersten Front der internationalen Improvisations-Avantgarde; es folgten Kollaborationen und CD-Aufnahmen mit Derek Bailey, den „AMM“-Veteranen Keith Rowe und John Tilbury sowie Axel Dörner, Christian Fennesz oder Otomo Yoshihide und Sachiko M. Der Schritt in die Welt der entschleunigten Klangmikroskopie und ab 2003 die Wiederentdeckung der musikalischen Sinnlichkeit, die Konfrontation seiner Trompeten-

sounds mit Groove und Melodien („Regenorchester XI“ und XII) können als wichtige Stationen seiner Entwicklung angesehen werden. Franz Hautzinger unterrichtet seit 1989 an der Wiener Musikuniversität, ist seit 1999 Mitglied des Berliner Ensembles „Zeitkratzer“ und erhielt Kompositionsaufträge u.a. vom Klangforum Wien. (Andreas Felber)



14. Dezember

Buchpräsentation und Lesung **Zdenka Becker***An einem anderen Ort*Musik **verwolf** / **Veronika Humpel & Wolfgang Seierl**

Zdenka Becker las aus ihrem Essayband *An einem anderen Ort*, der 2024 in der Literatedition Niederösterreich erschienen ist. Dieser Band versammelt Zdenka Beckers Kolumnen aus der Zeitschrift „morgen“, aber auch viele andere, bisher unveröffentlichte Reiseberichte, begleitet von Fotos von **Nikolaus Korab**. Musikalisch begleitet wurde die Lesung vom Ensemble **verwolf** (**Veronika Humpel**, Akkordeon & **Wolfgang Seierl**, Gitarren)

Zdenka Becker, geboren in Eger (Tschechien), aufgewachsen in der Slowakei (Bratislava), lebt seit 1975 in Österreich. Studium an der Wirtschaftsuniversität in Bratislava und am DolmetschInstitut in Wien. Freie Schriftstellerin, Übersetzerin und Leiterin diverser Workshops an Schulen und Universitäten im In- und Ausland. Becker schreibt Prosa und Lyrik, zuletzt die Romane „Samy“, 2018, „Ein fesches Dirndl“, 2019 und „Es ist schon fast halb zwölf“, 2022, Theaterstücke, zuletzt „Boogie & Blues“, 2007, „Behind the Darkness“, New York, 2009, „Odysseus kam nicht zurück“, 2005 und 2010 und „Wir leben“, 2016, Drehbücher und Übersetzungen. Zahlreiche Preise, Stipendien und Auslandsaufenthalte.

Veronika Humpel (*1975 Wien) lebt und arbeitet in Wien und Retz, Musikerin, Komponistin. Studien an der Universität für Musik und darstellende Kunst, Wien und der Universität Wien, der JKU Linz, Unterrichtstätigkeit an den Musikschulen Wien, Gründung und Leitung der Initiative INSEL gemeinsam mit

Wolfgang Seierl 1955 Wien geboren, Studien in Wien und Salzburg, internationale Ausstellungs- und Konzerttätigkeit, lebt und arbeitet in Wien und Retz

Samstag, 14. Dezember 2024, 19 Uhr

INSEL Retz, Klostersgasse 3

Finissage der Ausstellung

Henriette Leinfellner *Espacios***Zdenka Becker** liest aus ihrem Buch*An einem anderen Ort*

(Literatedition NÖ 2024)

Musik von **verwolf****Veronika Humpel** (Akkordeon)**Wolfgang Seierl** (Gitarren)

INSELRETZ.COM

INSEL Kontakt/Information Veronika Humpel & Wolfgang Seierl
Klostersgasse 3, 2070 Retz, 0664 596 90 91, verwolf@inselretz.com
Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Literatedition Niederösterreich

KULTUR
NIEDERÖSTERREICHBundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentliches Dienst und SportStadtmuseum
Retz

KULTUR IN RETZ

Insel Retz: Das halbe Dutzend ist voll, es darf gefeiert werden

ERSTELLT AM 13. JÄNNER 2024 | 15:00
ARTIKEL SPÄTER LESEN

CP Christian Pfeiffer



Sie kokettiert gerne mit ihrem Instrument; ob sich Flora Geißelbrecht mit ihrer Viola vor der Kamera in Pose schmeißt, oder es musikalisch in ihren Konzerten ausreizt.
FOTO: Camilla Geißelbrecht

Die Insel Retz hat sich in den ersten sechs Jahren ihres Bestehens zu einem kleinen, aber sehr feinen Kultur-Hotspot entwickelt. Das will gefeiert werden, und zwar mit einer sehr interessanten Musikerin: Flora Geißelbrecht. Am 20. Jänner.

Seit mehr als sechs Jahren gibt es nun schon die schöne Kultur-Insel in der Retzer Klostersgasse 3. Und sie hat sich einen Namen gemacht. „Wir haben uns nicht beirren lassen, blieben offen und dran und machten weiter“, fassen die beiden Insel-Initiatoren Veronika Humpel und Wolfgang Seierl die letzten sechs Jahre des Bestehens zusammen. „Das Publikum hat uns begleitet, vielleicht beäugt, ein Ohr geschenkt oder vielleicht manchmal innerlich den Kopf geschüttelt.“

„Viele Gedanken, Ideen und Energie zur Umsetzung all dessen - und der Mut zum Verwerfen“

Und auch wenn sich nach einem halben Dutzend an Jahren scheinbar manches etabliert hat und einiges scheinbar wie von selbst läuft, „steckt jede Menge Arbeit in diesem Projekt: viele Gedanken, Ideen und Energie zur Umsetzung all dessen - und der Mut zum Verwerfen.“ Verworfen hat man die Idee eines Festes Gott sei Dank nicht, sondern Humpel und Seierl haben eine sehr spezielle Musikerin zu dieser Gelegenheit nach Retz eingeladen: Flora Geißelbrecht.

Ihr besonderes Interesse gilt der Musik unserer Zeit und der Musik des Moments, wie man sich am 20. Jänner um 19 Uhr in der Insel überzeugen kann. Im und nach dem Lockdown 2020 entstand Geißelbrechts erstes Soloprogramm, das ausschließlich eigene Kompositionen für Viola und Stimme umfasst. Dabei führt die 29-jährige Eferdingerin ihre verschiedenen Kenntnisse und Fähigkeiten aus den Bereichen Neue Musik, Folk, Jazz, Improvisation, Komposition und Lyrik zu einem sehr persönlichen Ganzen zusammen.

INSEL RETZ

„Vergrabene Wirklichkeiten“ treffen auf „Hüllen“ und Bertolt Brecht

ERSTELLT AM 15. FEBRUAR 2024 | 15:00
ARTIKEL SPÄTER LESEN

CP Christian Pfeiffer



„Fußrennerzone“ nannte Elisabeth Kraus ihre Fotoserie aus dem Jahr 1975, die ganz im Sinne der Life-Fotografie steht. Der Mensch und seine Umwelt sollten der Kern ihres Interesses bleiben.
FOTO: Elisabeth Kraus

Fotos von Pionieren der österreichischen Kamerakunst in der Nachkriegszeit sind ab 24. Februar in einer Ausstellung in der Insel Retz zu sehen. Bei der Vernissage gibt's Lieder von Bertolt Brecht als didaktische Draufgabe.

„Meine fotografischen Arbeiten werden immer ohne Experimente oder Verfremdung realisiert, vorwiegend in Schwarz-Weiß“, so die Fotografin Elisabeth Kraus 2001 in einem Interview. Vom Leben gezeichnete Gesichter alter Menschen, spielende Kinder mit bewegten Mienen und den Ausdruck des Körpers hat sie auf Fotopapier gebannt. Die Insel Retz widmet Kraus und einer weiteren Fotografie-Koryphäe - Erich Kees - eine Ausstellung, von der man sich einiges erwarten darf.

Beide, sowohl Kees als auch Kraus, haben den heimischen Blick durch die Kamera durch ihre Sichtweise weiterentwickelt. Bei Kraus hasten schon mal „Fußrenner“ durch den ersten Bezirk in Graz und Kees sieht durch seine Linse andere Seiten im Nachkriegsösterreich und danach. Die Insel Retz zeigt ab 24. Februar um 19 Uhr Fotografien aus den Jahren 1980 bis '90 der beiden in Graz geborenen Fotokünstler. „Vergrabene Wirklichkeiten“ treffen dann auf „Hüllen“ und ein „Ticket to Paradise“.

Ergänzt wird die Ausstellungseröffnung am 24. 2. um 20 Uhr von der Sopranistin Claudia Pettrich und Wolfgang Seierl an der Gitarre mit Liedern von Paul Dessau, Hanns Eisler nach Texten von Bertolt Brecht. Die zwei haben Erfahrung im Umgang mit diesen in „schlechten Zeiten“ geschriebenen Liedern, die heute wieder hochaktuelle Fragen stellen. Schon 2018 präsentierten die beiden in Zwettl ihr Brecht-Programm: „Sieben Rosen hat der Strauch, sechs gehör'n dem Wind ...“.

INSEL RETZ

Klaus Haidl, die Gitarre und ihre Möglichkeiten als „Hörweiten“

ERSTELLT AM 09. MÄRZ 2024 | 18:00
ARTIKEL SPÄTER LESEN

CP Christian Pfeiffer



Vollbild

Klaus Haidl konzertiert mit diversen Ensembles und Orchestern, so zum Beispiel beim Klangforum Wien, bei den Wiener Festwochen oder im legendären Wiener Porgy&Bess. In die Insel Retz kommt er nur in Begleitung seiner Gitarre.

FOTO: Klaus Haidl

Beim ersten Mal musste Klaus Haidl pandemiebedingt vor leerem Haus in der Insel Retz spielen. Das sollte sich bei seinem kommenden Konzert - seinem zweiten Retz-Besuch - am 16. März doch entschieden ändern.

Die Insel Retz kennt der Gitarrist Klaus Haidl schon. Im April 2021 gab der gebürtige Horner sein erstes Konzert dort. Das fand allerdings pandemiebedingt ohne Publikum statt. Fast drei Jahre später, am 16. März um 19 Uhr, stattet er Retz wieder einen Besuch ab und diesmal sollte es auch mit dem Publikumsbesuch klappen. Allein die Vielseitigkeit des Künstlers sollte für geneigte Zuhörer verlockend sein. Das Spektrum reicht bei Haidl von Alter-, Neuer-, Improvisierter- bis hin zur Jazz-Musik.

Mitbringen wird er in den Kultur-Hotspot in der Retzer Klostersgasse sein neues Programm. Es umfasst neue Werke österreichischer Komponisten, darunter auch einiger erfahrener Improvisatoren. „Die Stücke basieren auf der Möglichkeit der Gitarre, akustische Welten außerhalb der ihr inhärenten Klangräume zu erschaffen“, formuliert es der kolumbianisch-italienisch-österreichische Komponist Alejandro del Valle-Lattanzio.

Unter anderem wird auch ein Werk von Insel-Gastgeber Wolfgang Seierl zu hören sein.

INSEL RETZ

„Das denkende Kino“: Film von seiner philosophischen Seite

ERSTELLT AM 09. MAI 2024 | 18:00
ARTIKEL SPÄTER LESEN

CP Christian Pfeiffer



Vollbild

Mersolis Schöne ist ein multidisziplinär arbeitender Filmemacher, bildender Künstler und Forscher. Er beschäftigt sich mit Zugängen der Kunst-, Philosophie- und Wissenschaftskommunikation zum Film.

FOTO: Alexander Bachmayer

In der Welt des Films gibt es die unterschiedlichsten Sparten. Eine davon ist die, in der bildende Künstler Bilder in Filme verwandeln. Einer dieser interdisziplinären Filmemacher ist Mersolis Schöne, der am 18. Mai seine Kunst in der Insel Retz präsentieren wird.

AUSSTELLUNG INSEL RETZ

„Gemeinsam ins innere Außen lauschen und in Klang übersetzen“

ERSTELLT AM 13. JUNI 2024 | 13:30
ARTIKEL SPÄTER LESEN

CP Christian Pfeiffer



Vollbild

Als künstlerisch-wissenschaftliche Forschende ist Maria Gstättnr auch im Bereich musikalischer Improvisation tätig und lehrt als Senior Artist an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.

FOTO: Pamela Russmann

Die Ausstellung von Mersolis Schöne in der Retzer Insel geht am 15. Juni zu Ende. Aus diesem Anlass wird Maria Gstättnr mit ihrer Stimme und Fagott ein Konzert in der kleinen Kulturinstitution geben. Bildende Kunst und Musik werden dabei interaktiv miteinander in Verbindung treten.

INSEL RETZ

Kulturhauptstadt des Sommers im Bezirk: Retz

ERSTELLT AM 13. JULI 2024 | 12:00
LESEZEIT: 2 MIN
ARTIKEL SPÄTER LESEN

CP Christian Pfeiffer

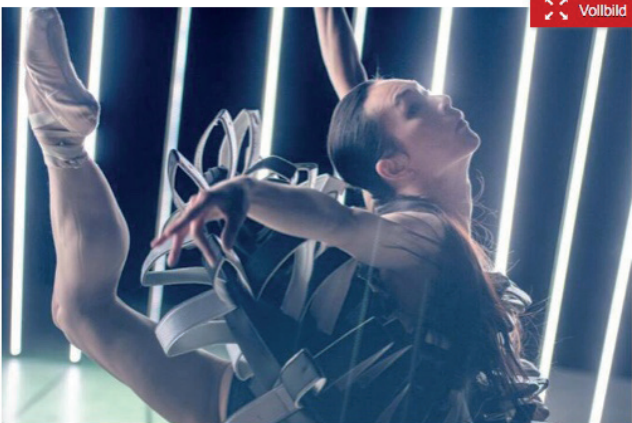


Vollbild

Flora Mirandas Kreationen werden oft auch als tragbare Kunst bezeichnet. Für ihre Arbeiten erhielt sie schon zahlreiche namhafte Preise.
FOTO: Ronald Stoops/Gregory Darkenne3

Man kann in den Sommermonaten Pause machen - oder die eigene Stadt mit noch mehr Kultur anreichern. In Retz ist die Motivation offenbar hoch. Neben dem Festival Retz bietet auch die Insel in der Klostergasse 3 hochsommerlichen Kunstgenuss.

Während die einen Sommerpause machen, macht die Insel Retz munter weiter. Am 20. Juli um 19 Uhr zum Beispiel mit einer bemerkenswerten Ausstellung. Die Künstlerin und Fashion-Designerin Flora Miranda zeigt unter dem Titel „Avatar“ einige ihrer Entwürfe zu den Kreationen. Die gebürtige Salzburgerin war schon seit Schulzeiten an Mode und Kunst interessiert, studierte nach der Matura Modedesign an der renommierten Koninklijke Academie voor Schone Kunsten van Antwerpen.



Vollbild

Mirandas Kostüme - wenn man sie so nennen will - für das Ballet Of Difference am Schauspiel Köln waren mitverantwortlich für die künstlerische Wahrnehmung der Truppe.
FOTO: Thomas Schermer

Bis heute ist Antwerpen ihre künstlerische Heimat geblieben. Seit 2018 präsentiert die Designerin ihre Kollektionen zweimal jährlich auf der Paris Haute Couture Week. Und auch ihr Wunsch, für die Bühne zu arbeiten, hat sich seit der Saison 2017/18 erfüllt. Seitdem arbeitet sie mit dem Ballet Of Difference am Schauspiel Köln und dessen Choreografen Richard Siegal. Ihre Kostüme, besser gesagt, der für die Truppe entwickelte Look, sind wichtiger Teil des künstlerischen Ausdrucks.

Mirandas Kreationen, die wahlweise als verführerisch, verrückt, futuristisch oder tragbare Kunst bezeichnet werden, werden in Retz ab 20 Uhr von Gitarrist Wilfried Satke begleitet. Der Komponist bietet musikalisch einen Querschnitt durch sein immerhin schon 20-jähriges Schaffen. Satkes Interesse gilt außereuropäischen Musikkulturen und „außermusikalischen“ Inspirationen, die er in der Mathematik, der Biologie oder Bildern findet.

„Weites Land“, nicht das von Arthur Schnitzler, steht am 26. Juli um 19 Uhr am Programm. Unter diesem Titel beschäftigen sich - in der von der Literaturedition NÖ herausgegebenen Anthologie - 20 zeitgenössische Lyriker „mit inneren wie äußeren Sehnsuchtslandschaften und Denkräumen“. Die Gedichte streifen durch Orte wie Korneuburg, Drosendorf, Unterretzbach oder Stein. „Sie zeigen damit, wie experimentierfreudig und lebendig die hiesige Lyrikszene ist“, so Herausgeberin Patricia Brooks.

In Retz werden Isabella Feiner, Thomas Hallig, Lydia Steinbach, Eva Riebler und Ferdinand Schmatz erwartet. Letzterer war in den Jahren 1995/96 Juror beim Ingeborg-Bachmann-Preis. Für die musikalische Einordnung der Texte sorgen die Gastgeber der Insel selbst: Veronika Humpel und Wolfgang Seierl als „verwolf“.

Am Samstag (27.7.) geht's mit Literatur weiter, nämlich einer Weinviertel-Lesung. Die wird von Georg Bydlinski und Hilde Berger bestritten.



Vollbild

Hilde Berger liest auf diesem Foto aus Texten von Alma Mahler und Oskar Kokoschka - aber nicht konventionell, das könnte ja jeder.
FOTO: Hilde Berger

Letztere dürfte in Retz keine Unbekannte sein, lebt sie doch schon seit einiger Zeit in der Stadt. Georg Bydlinski lebt in Mödling, ist seit 1982 freier Schriftsteller und schreibt Lyrik, Prosa und Songs für Kinder und Erwachsene. Für den musikalischen Rahmen sorgt Wolfgang Seierl samt Renaissancelaute. Diese Veranstaltung präsentiert die Insel in Zusammenarbeit mit dem Pulkauer Literaturkreis Podium.

Neben dem Festival ist Retz somit Kulturhauptstadt des Bezirks.



INSEL Bar

INSEL RETZ

Fotografie: Jeder Raum eine neue Facette des Menschen

ERSTELLT AM 12. OKTOBER 2024 | 18:00
ARTIKEL SPÄTER LESEN

CP Christian Pfeiffer



Dieses Foto der Künstlerin Maria Frodl stammt aus der Serie „Face-Recognition“. In die Insel bringt sie ihre ganz eigenen Eindrücke der Burg Raabs mit - und ihr Violoncello.
FOTO: Maria Frodl

Ausgangspunkt für die Künstlerinnen Astrid Walenta (vor der Kamera) und Maria Frodl (hinter der Kamera) für ihre Fotoserie. Aber noch ein anderer Ansatz war den beiden Frauen wichtig - die Örtlichkeit ihres Shootings, denn sie teilen die Faszination für besondere Orte. Die perfekte Location fanden sie in den Räumlichkeiten der Burg Raabs. Die entstandenen Bilder werden in Kürze in Buchform im Verlag der Provinz veröffentlicht.

Ab 19. Oktober um 19 Uhr sind einige Fotografien der Serie in der Insel Retz zu sehen. Veronika Humpel und Wolfgang Seierl laden zur Vernissage in Anwesenheit der Fotokünstlerin. Die wird an diesem Abend noch eine andere ausdrucksstarke Seite an sich präsentieren. Frodl ist auch professionelle Musikerin und als Solocellistin bei den Vereinigten Bühnen Wien tätig. Zur Ausstellungseröffnung wird sie Werke von Melissa Coleman, Julia Purgina und Alexander Wagendristel für Violoncello spielen.

Ein anderer Raum der Burg, eine andere Seite des Menschen

Astrid Walenta wird ebenfalls in Retz dabei sein. Sie wird aus dem demnächst erscheinenden Buch lesen, dessen Text von Thomas Johanna Hauck stammt. In diesem wird die Figur zu einem wartenden Ich, wahlweise einem Ich in Erwartung.

Die Geschlechterrollen sind auch in den Fotoarbeiten fließend. „Die Protagonistin nimmt in jedem Raum eine andere innere Haltung ein, verwandelt sich auch äußerlich in diese.“ Das allerdings nicht ohne Augenzwinkern, wie die Figur durch die ästhetischen Kulissen wandelt.

Die unterschiedlichen Räume der Burg Raabs im Bezirk Waidhofen an der Thaya dienen als grandioses Setting für die verschiedenen Facetten einer Persönlichkeit, die sie versinnbildlichen sollen. Somit kann der Titel der Ausstellung „INNEN“ zumindest in zwei Richtungen interpretiert werden: Innenräume und Innenleben.

Die Ausstellung ist bis 14. November geöffnet, am 26. Oktober und 9. November jeweils von 11 bis 13 Uhr sowie nach persönlicher Vereinbarung.





Die Radierung von Henriette Leinfellner mit dem Titel „Spazio incognito“, also unbekannter Raum, stammt aus dem Jahr 1999 und ist Teil einer ganzen Serie „unbekannter Räume“.

FOTO: Henriette Leinfellner/Universität für angewandte Kunst Wien

Henriette Leinfellner beziehungsweise ihre Werke - großformatige Radierungen - werden ab 16. November unter dem Titel „Espacios“ in der Insel Retz zu Gast sein. Bei der Vernissage wird die Schau durch die Klänge der Musiker Katharina Klement und Franz Hautzinger begleitet werden.

„Schwerpunkt meiner künstlerischen Arbeit ist die Auseinandersetzung mit Zeichnung, Collage und Druckgrafik.“ So nüchtern vermittelt Henriette Leinfellner in eigenen Worten, worum es ihr geht. Sie lehrt seit 1990 an der Abteilung für Zeichnung und Druckgrafik der Universität für angewandte Kunst in Wien.

Die Ausstellungen ihrer Werke haben sie bis nach Asien und Südamerika geführt. Ab 16. November sind in der Retzer Insel, dem Kultur-Veranstaltungsort in der Klostersgasse, Werke - großformatige Radierungen - der Künstlerin zu sehen.

Auseinandersetzung mit Raum, Zeit, dem Tun und dem Leben in der Welt

Mit „Espacios“ ist die Schau der Künstlerin betitelt, die mit der Vernissage um 19 Uhr eröffnet wird. Aus dem Spanischen übersetzt, meint das Wort Räume, darüber hinaus kann es auch Spielraum oder Spanne bedeuten. Wenn eine Kulturinstitution in Retz diese Pole auslotet, dann ist es die Insel - man ist geneigt zu sagen, die progressiven Pole. Dem bleiben sich Veronika Humpel und Wolfgang Seierl als Insel-„Ureinwohner“ so was von treu mit diesem Kulturangebot.

Neben der philosophisch-künstlerischen Auseinandersetzung mit Raum und Zeit und dem Tun und dem Leben in der Welt der Henriette Leinfellner sind am Abend der Vernissage zwei weitere Künstler in der Insel zu Gast: Nach der Eröffnung und einem ersten Rundgang durch die Schau bitten die Musiker Katharina Klement und Franz Hautzinger gegen 20 Uhr um Gehör.

Und das könnte etwas zu hören bekommen, das es so vielleicht noch nicht kannte. Beide Künstler sind sowohl vielseitig als auch einem experimentellen Zugang zu Musik durchaus aufgeschlossen.



Astrid Walenta



In Katharina Klements Werk finden sich zahlreiche querverbindende Projekte innerhalb der Medien Musik-Text-Video. Ihr besonderes Interesse gilt dem Instrument Klavier und dafür erweiterten Spieltechniken.

FOTO: Werner Krepper

Katharina Klement studierte Klavier, Komposition und Elektroakustische Musik an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien. Sie ist als „composer-performer“ in den Bereichen von komponierter und improvisierter, elektronischer und instrumentaler Musik tätig. Hautzinger ist musikalisch nicht weniger schillernd.

„Der Schritt in die Welt der entschleunigten Klangmikroskopie und die Wiederentdeckung der musikalischen Sinnlichkeit, die Konfrontation seiner Trompetensounds mit Groove und Melodien können als wichtige Stationen seiner Entwicklung angesehen werden“, beschreibt Jazzkritiker Andreas Felber den musikalischen Weg Hautzingers. Der führte ihn auch zu einem ausgesprochen ungewöhnlichen Instrument: der Vierteltontrompete.



Franz Hautzinger war bereits 2019 im Rahmen der Ausstellung von Linde Waber zu Gast in der Insel Retz. Damals war Isabelle Duthoit seine musikalische Partnerin. Am 16. November wird es Katharina Klement sein.

FOTO: Peter Purgar

Die Viertelton-Musik basiert auf Mikrointervallen. Um Vierteltöne auf einer Trompete spielen zu können, wird ein spezielles Ventil eingebaut, das die Rohrlänge um etwa drei Prozent gegenüber einem herkömmlichen Instrument verändert. Auf seiner Viertelton-Trompete ist Hautzinger ein allseits anerkannter Virtuose. Der Spielraum und die Spanne von Kunst scheinen für den 16. November spannend weit gefasst zu sein in den Räumlichkeiten der Insel.

Die Ausstellung „Espacios“ ist bis 14. Dezember geöffnet: am 30. November und 7. Dezember von 11 bis 13 Uhr sowie nach persönlicher Vereinbarung unter der Telefonnummer 0664/596 90 91. Zur Finissage der Ausstellung am 14. Dezember wird die Schau von anderen Künstlern begleitet. Zum einen von Zdenka Becker, die aus ihrem Buch „An einem anderen Ort“ lesen wird. Zum anderen steuern Veronika Humpel und Wolfgang Seierl als „verwolf“ den musikalischen Teil bei.

SEIERLS SCHÄTZE

Ausdrucksstarke Fotos und Brecht-Texte in Retzer Wohlfühlinsel

ERSTELLT AM 28. FEBRUAR 2024 | 09:00
ARTIKEL SPÄTER LESEN

WH Wolfgang Hanousek



Wolfgang Seierl bei einem Werk seiner Privatsammlung.
FOTO: Wolfgang Hanousek

In der Insel Retz, dem Kulturtreff in der Klostersgasse, wurden jüngst Fotografien von Elisabeth Kraus und Erich Kees gezeigt. Im Anschluss gab es ein Konzert von Claudia Petrich und Wolfgang Seierl.



Ute Eisinger *Sichtblasen*
Zu Henriette Leinfellners *Espacios*

Ihre über das Blatt
gestreuten Räume
Blasen oder Zellen
stülpen
wunderlich
gedachte Welten
zwischen Wellen vor
oder was sich
von der „Nautilus“ aus betrachtet
am Meeresgrund regt
Espacios eben
Alltagsbewegten begegnetes
Wunderkammerschweben
Quallenschimmer wahrzunehmen

verkehrsentswichte Ballons
Gräserwelten
aus Heuschreckperspektive
ein Gang durch die
Türstöcke eines Stollens
als bedrohliches Domino

mit Fasettenaugen
durch die Lupe
Erstaunliches zu sehen
einem Hecht ins Gesicht
von Warte des Karpfens
im Weltraum
fliegende Eier
an Deck von
überdrehen
nie nirgends landenden
Frisbeescheiben.
Ihrer Umgebung
befremdelte Schnappschüsse
aus dem Zusammenhang gerissen
in dem sie gewohnt sind
Bullaugen
in Szene gesetzt: Das leisten
Henriettes Blätter.

Retz XII2024

